Renditen sicher hebeln Differenzkontrakte locken mit hohen Gewinnen, bergen aber auch ein großes Verlustrisiko. Welche CFD-Broker das Geschäft aus Kundensicht am besten beherrschen RENDITE Konten legen zu Die Zahl der CFD-Konten legte 2018 um acht Prozent gegenüber Vorjahr zu. Wer einsteigen möchte, sollte zunächst einen Demo-Account eröffnen, um zu üben. Entwicklung der CFD-Konten 173 587 Anzahl der Konten in Deutschland 127 137 108 423 98 097 95 689 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 Volumen geht zurück Während das Volumen im deutschen CFD-Handel das dritte Jahr in Folge zurückging, nahm die Zahl der Transaktionen zuletzt um 23 Prozent zu. In Deutschland gehandeltes 1963 Vermögen in CFDs in Milliarden Euro 1483 1718 1579 1134 998

72 Foto: Vectorstock Composing: Focus-Money FOCUS-MONEY 18/2019

2018

2014

2015

2016

2017

2012

2013

Die Entwicklung des Dax seit Jahresbeginn macht Laune. Um gut 15 Prozent legte der Index der 30 größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland zu. Wohl dem, der die Eingebung hatte, sich am 2. Januar, dem ersten Handelstag des Jahres, einen ETF auf den Dax ins Depot zu legen. Wer mutig war, konnte sogar ein Vielfaches davon an Rendite rausholen. Wenn er statt auf einen einfachen Indexfonds auf einen Differenzkontrakt gesetzt hätte – im Fachjargon Contract for Difference oder CFD.

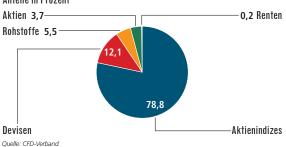
So funktioniert der Hebel. Für Einsteiger kurz erläutert: Ein CFD ist ein Differenzgeschäft zwischen dem Kaufund dem Verkaufspreis eines Basiswerts (neben Indizes etwa auch Rohstoffe, Anleihen oder Währungen). Anleger können auf diese Werte spekulieren, ohne sie tatsächlich zu besitzen. Dabei können sie sowohl auf steigende Kurse (long) als auch auf fallende Kurse (short) setzen. Die Besonderheit: Es muss nur ein Teil der Kaufsumme – die sogenannte Margin – als Sicherheit hinterlegt werden. Dadurch werden die Kursbewegungen des Basiswerts gehebelt. Bei einer Margin von fünf Prozent kann man also zum Beispiel mit 1000 Euro Einsatz tatsächlich mit einer Summe von 20000 Euro spekulieren. Die zwölf Prozent Plus im Dax hätten dann im Vergleich zu den 150 Euro mit einem ETF-Investment satte 3000 Euro Gewinn gebracht.

Der Hebel wirkt aber natürlich auch in die andere Richtung. Wäre der Dax zu Jahresbeginn um mehr als fünf Prozent abgetaucht, um dann erst Fahrt aufzunehmen, hätte sich der Einsatz in Luft aufgelöst. Allein auf CFD-Investments sollten Privatanleger ihre Anlagestrategie denn auch nicht bauen. Als Beimischung oder Absicherung fürs Depot können die Kontrakte jedoch gute Dienste leisten. Für weniger erfahrene Anleger (sogenannte Retail Clients) gelten im CFD-Handel ohnehin Beschränkungen, die die European Securities and Markets Authority EU-weit vorgegeben hat. So können die wesentlichen Währungen (US-Dollar, kanadischer Dollar, Euro, Yen, britisches Pfund und Schweizer Franken) maximal mit einem Hebel von 1:30, Hauptindizes (wie der Dax), Gold und Nebenwährungen mit 1:20, andere Rohstoffe mit 1:10, Einzel-▶

Indizes dominieren

Differenzkontrakte auf Indizes sind das am meisten gehandelte Produkt im CFD-Kosmos. Gut 60 Prozent des Handelsvolumens davon entfielen 2018 auf Dax-CFDs.

CFD-Transaktionen 2018 nach Basiswerten Anteile in Prozent



METHODE

So wurde bewertet

Für den Fairness-Check der Broker, die den Handel mit Contracts for Difference anbieten, hat das Analyse- und Beratungsunternehmen ServiceValue in Köln im Auftrag von FOCUS-MONEY in einer umfangreichen Online-Studie rund 1100 Kundenurteile ausgewertet – und zwar zu 20 in Deutschland aktiven Direktbanken und Brokern. Abgefragt wurden 20 Service- und Leistungsmerkmale, die sogenannten Fairness-Aspekte, u.a. Kosten und Gebühren, Sicherheit der Kundengelder, interaktive Trainingsmöglichkeiten, Angebotsauswahl, Stabilität der Trading-Plattform, innovative Handelsmöglichkeiten, Beratungs- und Informationsqualität. Diese verteilte sich auf die folgenden fünf Teilkategorien:

- Produkt- und Leistungsangebot
- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Sicherheit
- Service und Beratung
- Technik

Jeder Teilnehmer der Befragung konnte bis zu zwei Anbieter bewerten, bei denen er in den vergangenen 24 Monaten Kunde gewesen ist. Aus den Antworten errechneten die ServiceValue-Experten über eine vierstufige Bewertungsskala ("trifft voll und ganz zu"=1, "trifft eher zu"=2, "trifft eher nicht zu"=3, "trifft überhaupt nicht zu"=4) für jedes Service- und Leistungsmerkmal einen normierten Indexwert. Aus den ungewichteten Durchschnittswerten ergaben sich die Platzierungen in den Teilrankings.

Das Urteil "Fairster CFD-Broker" wiederum ergab sich aus den fünf Kategoriewerten, die zu gleichen Teilen in das Gesamtergebnis einflossen. Anhand der erzielten Punktzahlen wurden schließlich Wertungen vergeben. Ein "Gut" bekam der, dessen Gesamtpunktzahl über dem Mittelwert aller Testteilnehmer lag. Als "Sehr Gut" wiederum wurde ausgezeichnet, wer mit der Punktzahl oberhalb des Mittelwerts der als "Gut" ausgezeichneten Broker lag.

Gesamtwertung

Anbieter	Bewertung
Admiral Markets	Sehr Gut
Comdirect	Sehr Gut
Consorsbank	Sehr Gut
IG Markets	Sehr Gut
Onvista Bank	Sehr Gut
S-Broker	Sehr Gut
Activtrades	Gut
CMC Markets	Gut
Flatex	Gut
LYNX	Gut
ViTrade	Gut



Auswahl: Bewertung "Gut" und besser; Innerhalb gleicher Wertung alphabetisch sortiert

MONEYSERVICE

aktien und andere Basiswerte mit 1:5 und Kryptowährungen mit einem Hebel von 1:2 gehandelt werden. Zudem gibt es für Retail Clients keine Nachschusspflicht. Ist die Margin aufgebraucht, werden eingegangene Positionen automatisch geschlossen. Wer indes längere CFD-Erfahrungen nachweisen kann und in die Kategorie der Professional Clients fällt, kann auch mit Hebeln jenseits von 1:100 spekulieren, muss allerdings gegebenenfalls eine Nachschusspflicht akzeptieren.

Zufriedene Kunden. Für beide Kundengruppen gleichermaßen unerlässlich indes ist eine leistungsstarke Handelsplattform, die vielfältige Produkte und Funktionen bietet, eine hohe Stabilität nachweist und faire Gebühren verlangt. Wer hier das Vertrauen der Kunden genießt, zeigt die Untersuchung von ServiceValue im Auftrag von FOCUS-MONEY. Das Kölner Unternehmen fragte bei mehr als 1000 Kunden von 20 Banken und Brokern die Einschätzung zu verschiedenen Leistungsmerkmalen ab und kürte die fairsten CFD-Handelsplattformen. Sechsmal konnte dabei in der Gesamtwertung die Bestnote "Sehr Gut" vergeben werden, weitere fünf Wettbewerber erhielten ein "Gut" (s. Methode und Tabelle S. 73). Der einzige Anbieter, der in allen untersuchten fünf Teilbereichen (s. Tabel-

len unten) eine Spitzenwertung erzielen konnte, war die Consorsbank. Insgesamt zeigen sich die Kunden mit den CFD-Brokern recht zufrieden. 38 Prozent der Umfrageteilnehmer fühlen sich bei ihrem Anbieter voll und ganz gut aufgehoben, weitere 48 Prozent sagen, dass dies eher zutrifft. Nur 15 Prozent sind eher nicht oder überhaupt nicht überzeugt.

AXEL HARTMANN

Sicherheit

Anbieter	Bewertung
Comdirect	Sehr Gut
Consorsbank	Sehr Gut
IG Markets	Sehr Gut
Onvista Bank	Sehr Gut
S-Broker	Sehr Gut
Activtrades	Gut
Admiral Markets	Gut
CMC Markets	Gut
Flatex	Gut
LYNX	Gut



Preis-Leistungs-Verhältnis



Anbieter	Bewertung
Admiral Markets	Sehr Gut
Consorsbank	Sehr Gut
IG Markets	Sehr Gut
LYNX	Sehr Gut
Onvista Bank	Sehr Gut
Activtrades	Gut
Avatrade	Gut
CMC Markets	Gut
Comdirect	Gut
Flatex	Gut
ViTrade	Gut

Service und Beratung

Anbieter	Bewertung
Comdirect	Sehr Gut
Consorsbank	Sehr Gut
IG Markets	Sehr Gut
S-Broker	Sehr Gut
ViTrade	Sehr Gut
Activtrades	Gut
Admiral Markets	Gut
CMC Markets	Gut
LYNX	Gut
Naga Brokers	Gut
Onvista Bank	Gut
WH Selfinvest	Gut



Produkt- und Leistungsangebot



Anbieter	Bewertung
Activtrades	Sehr Gut
Admiral Markets	Sehr Gut
CMC Markets	Sehr Gut
Comdirect	Sehr Gut
Consorsbank	Sehr Gut
Avatrade	Gut
Flatex	Gut
IG Markets	Gut
Onvista Bank	Gut
S-Borker	Gut
ViTrade	Gut

Technik

Anbieter	Bewertung
Comdirect	Sehr Gut
Consorsbank	Sehr Gut
IG Markets	Sehr Gut
Onvista Bank	Sehr Gut
S-Broker	Sehr Gut
Activtrades	Gut
Admiral Markets	Gut
LYNX	Gut
ViTrade	Gut



Auswahl jeweils: Bewertung "Gut" und besser; innerhalb gleicher Wertung alphabetisch sortiert

Quelle: ServiceValue